Theater-Terrasse
Vornehmes Sommer-Etablissement.

1. und 2. Pfingst-Feiertag:
Grosse Frühconcerte. 6–8 Uhr. Entrée 20 ₰. Ausgeführt vom Halleschen Philharmonischen Orchester.
Grosse Frühschoppenconcerte, 11–1 Uhr, ausgeführt vom Leipziger Tonkünstler-Orchester. Dir. Günther Coblenz.
Grosse Abendconcerte, 8–11 Uhr, ausgeführt vom Halleschen Philharmonischen Orchester.
3. Pfingst-Feiertag:
Grosses Frühschoppenconcert, 11–1 Uhr, ausgeführt von der Capelle Erdmann Hartmann.
Entrée 30 ₰. — Vorzugskarten gültig.

Erstclassige Küche. Gut gepflegte Biere. ff. Lichtenhainer. Weine erster Firmen.
Karl Engelmann.

Kuchengarten
Leipzig-Anger.
Vollständig renovirt. Tel. 7020. Vollständig renovirt.
Schönster und grösster Garten der Ostvorstadt mit grossen Colonnaden und schönem Gesellschaftssaal.
Geehrten Familien zu Hochzeiten, Vereinen, Corporationen, Gesellschaften etc. zur Abhaltung von Festlichkeiten bestens empfohlen.

Während der Pfingstfeiertage:
Früh und Nachmittags: **Grosse Concerte.**
Abends: Grosse Illumination u. bengalische Beleuchtung d. ganzen Etablissements.
I. Feiertag: Frühschoppen-Concert,
ausgeführt von der Capelle des 2. Jäger-Bataillons No. 13 aus Dresden, unter persönlicher Leitung des Herrn Stabshornisten Hellriegel.
II. Feiertag: Frühschoppen-Concert,
ausgeführt von der Capelle des 14. Infanterie-Regiments No. 179 aus Wurzen, unter persönlicher Leitung des Herrn Stabshoboisten J. Kapitän.
III. Feiertag: Grosses Militär-Extra-Concert
der gesammten Capelle des 4. Thüringischen Infanterie-Regiments No. 72 aus Torgau. Direction: Herr Stabshoboist W. Löber. Anfang 8 Uhr.
Dabei empfehle: Vorzüglich gepflegte Riebeck- und echt Bayrische Biere, hochfeine Döllnitzer Rittergutsgose, sowie vorzügliche der Saison entsprechende Speisenkarte zu kleinen Preisen.
Um gütigen Zuspruch bittet *Hermann Görner.*

Dritten Feiertag: Grosses Doppel-Schlachtfest.

Allen Leipzig
besuchenden Fremden wird als erste Sehenswürdigkeit der
berühmte historische Auerbach's Keller
empfohlen (bekannt durch Goethe's Faust).
Gute Küche und Keller.
— Bestehen seit 1438 —
Hochachtungsvoll **Julius Heinze.**

Pfingstfeier im Schützenhof (Neues Schützenhaus).
Herrlichster Aufenthalt. Ueber 5000 Sitzplätze.
Früh 6 Uhr und Nachmittags **Grosse Frei-Concerte**
von der vollzähligen Capelle Rich. Darnstädt.
Von früh 5 Uhr ab frische Milch, Speckkuchen, Ragout fin. Specialität: Thür. Rostbratwürste.
Otto Ehrentraut.

Uebernahme.
Einem hochgeehrten Publikum, meiner werten Nachbarschaft, Freunden und Bekannten mache hierdurch die ergebene Mitteilung, dass ich das
Restaurant und Café
Zum Schlosshof
Schlossgasse 10 Leipzig Schlossgasse 10
käuflich erworben habe und weiter bewirtschaften werde. Ich werde stets bestrebt sein, durch vorzügliche Bewirtung und aufmerksame Bedienung mir das Vertrauen und Wohlwollen der mich beehrenden Gäste zu erwerben und zu erhalten.
Gleichzeitig mache auf meinen **schönen Gesellschaftssaal** zur **Abhaltung von Festlichkeiten jeder Art**, namentlich **Familienfesten, Jubiläen etc.**, besonders aufmerksam; auch sind mehrere **freundliche** und **gemütliche Gesellschaftszimmer** vorhanden.
Stets coulantes Entgegenkommen zusichernd, bitte ich, mich in meinem neuen Unternehmen durch recht zahlreichen Besuch und freundliche Empfehlung gütigst unterstützen zu wollen und zeichne
hochachtungsvoll
Karl Zacher.
Leipzig im Mai 1904.
Fernsprecher 1902.
Täglich Konzert. Sonntags und Festtags auch **Frühschoppen-Konzert v. 11–1 Uhr.**

Verloren ein Päckchen, enthaltend einen **Crepe de Chine-Schlips, grün gemustert, und eine weiße Vorsteckschleife.**
Gegen Belohnung abzugeben beim Hausmann Eyelstraße 13.

Verloren eine Kollektion **Ansichtskarten von Tunis** etc. Gegen Belohnung abzugeben Grassistraße 38, parterre rechts.

Schweizer-Gesellschaft.
Jeden Samstag Abend ½9 Uhr gemütliches Beisammensein im **„Thüringer Hof“**, Theodor Körner-Zimmer.
Gäste herzl. willkommen.
Der Vorstand.

Vermischte Anzeigen.
Federnschleissen
für 80 Pfennige per Pfund übernimmt
Arbeitsanstalt zu St. Georg
Leipzig-Thonberg.

Unserm lieben Freund und Kollegen
August B.
einen besonderen **Pfingstgruß.**
Zentralverein der Bildhauer, Leipzig.

Dank.
Die am 17. November 1903 in Leipzig verstorbene **Frau Marie Luise verw. Schultze,** geb. Kunze, hat der **Kinderbewahranstalt zu Leipzig-Eutritzsch** letztwillig
1000 M.
vermacht. Nachdem uns diese Summe ausgezahlt worden ist, danken wir der Entschlafenen noch übers Grab hinaus für diesen schönen Beweis freundlichen Gedenkens an unsere Anstalt.
Leipzig-Eutritzsch, 20. Mai 1904.
Der Frauenverein daselbst.
Marie Hertzsch, Vorsitzende.

8½ U. Ballot. **B. z. L.**

Theosophische Gesellschaft.
(Hauptquartier **Adyar,** Indien.)

Zur Aufklärung!
Die Leipziger Loge der ursprünglichen von H. P. Blavatsky und H. S. Olcott im Jahre 1875 gegründeten Theosophischen Gesellschaft sieht sich zu folgender Erklärung genötigt:
1) So sehr ihr die Mitarbeit anderer Vereinigungen theosophischer Tendenz willkommen ist, so bedauert sie es doch, daß einige ihrer ehemaligen Mitglieder eine neue Vereinigung gleicher Art gegründet und dieselbe „Theosophische Gesellschaft“ in Deutschland genannt haben.
2) Ganz besonders beklagt sie es, daß nicht nur der Name, sondern auch das Siegel und der Wahlspruch der ursprünglichen, seit mehr als 25 Jahren bestehenden Gesellschaft für diese neugegründete Vereinigung acceptiert wurde und dadurch große Verwirrung gestiftet und die theosophische Sache empfindlich geschädigt worden ist.
3) Da alle bisherigen auf Klärung der Sachlage gerichteten privaten Bemühungen fruchtlos waren, so sieht sich die Loge zu dieser öffentlichen Erklärung gezwungen, um soviel an ihr liegt, weiterer Verwirrung Einhalt zu tun.
Der Unterzeichnete ist stets bereit, jedem Interessenten ausführliche Auskunft über die Sachlage zu erteilen.

Die Leipziger Loge der ursprünglichen Theosophischen Gesellschaft hält ihre Versammlungen jeden Freitag abend 8 Uhr im **Café Manna** — Schulstraße 8, I. — gegenüber dem kaufmännischen Vereinshause — ab. Gäste sind herzlich willkommen.
Für die Loge Leipzig
Richard Bresch, Vorsitzender, Körnerstr. 31, p.

LEIPZIG'S BÄDER

Das Licht-Luft-Bad
im **Germania-Bade** am Schleußiger Weg
bietet alles, was in einer Naturheilanstalt geboten werden kann! **Sonnenbad, Luftbad, Sonnenschwitzkasten, Flußbad,** Douchen, Massagen für Herren u. Damen, Turngeräte, Kegelbahn. Außerdem werden auf einige Zeit **Kurse in**
amerikanischer Gymnastik
abgehalten, wozu außer Freiübungen leichte Hanteln der **Chest-Expander und Exerciser** verwendet werden. Vorzügliche Erfolge werden hiermit bei Dickleibigkeit, chron. Verstopfung, Hämorrhoidal-Leiden und ganz speziell bei Nervosität erzielt. Anmeldung jederzeit im
Germania-Bade.

Diana-Bad Schwimm-Bassin 18°. **Damen:** Mont., Mittw., Freit. ½2–5 U. • Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11 V.
Johannabad Blücherstr. 18. Dr. Lübeke's Moorextract-, Sand-, russ. Dampf-, irisch-röm., Kaltendampf-, Wannenbäder, Massage.
Marien-Bad Eisenbahnstr. 60. **Grosses Schwimmbassin.** Connewitzer Str. 25. **Wannen-, Dampf-, Kurbäd. Renov.**
Albertbad, Kurpringstr. 22. Kasten- und Liege-Dampfbäder, Medic. Bäder. **Neu: Elektr.-Lab-Tannin-Bäder.**
Sophienbad. Temperatur des Schwimmbass. 20°. **Damen:** Dienst., Donnerst., Sonnab. ½9–½11. Mont., Mittw., Freit. ½2–5 U.
„Helios“ Elektrisches Lichtbad. Erstes und größtes am Platze (unter bewährter Leitung). Allgemein bekannt gute Erfolge bei Rheumatismus, Gicht, Ischias, Nervenleiden, Katarrhen, Stoffwechselerkrankungen. Dorotheenplatz 2.
Zink's Kur- u. Naturheilbad Dorotheenstr. 9, I., Licht-, I. Kunstl. med. Bäder, Packungen u. Massage.
Augustusbad, Poststrasse 15. Wannenbäd.; sämmtl. medicin. Bäder, Dampfbäder, Packungen, Massagen, Sitzbäder etc.
Leipziger Kurbad, Gerberstr. 3, Hotel Palmbaum, für kohlensaurer Thermal-, Stahl-, Soolbäder Ersatz der natürl. Quellen von Kissingen, Franzensbad, Neuheim, Marienbad etc. Specialkur für Frauenleiden, Bleichsucht, Herz-, Leber-, Nieren-, Magenleiden, Gicht, Rheumatismus, Ischias, Nervenleiden in den verschiedensten Formen u. dergl.
Königin Carola-Bad. Schwimm-Bassin, Fango-Behandl., Dampf-, Wannen-, elektr. Licht-, Kohlensäure- u. Kur-Bäder.

Die Jahresfeier
der Evangelisch-lutherischen Mission zu Leipzig
findet **Mittwoch nach Pfingsten,** den 25. Mai, Morgens 9 Uhr, in der **St. Nikolaikirche** zu Leipzig statt. Die Predigt hält Herr Pfarrer **Paul-Lorenzkirch,** den Bericht Herr **Missionsdirektor D. von Schwartz,** die Abordnung Herr **Prof. D. Walther-Rostock.**
Abends ½8 Uhr wird eine **öffentliche Missionsversammlung** im Festsaale des **Centraltheaters** (Gottschedstraße) stattfinden, für welche die Herren **Pfarrer D. Hölscher** und **Missionsdirektor D. von Schwartz** als **Visitatoren** der Missionsgebiete, und **Senior Althaus** als **Leiter** und **Mitbegründer der Tschaggamission** in **Deutsch-Ostafrika** Ansprachen übernommen haben.
Alle Missionsfreunde sind herzlich dazu eingeladen.
Das Kollegium der Ev.-luth. Mission.
D. von Schwartz.

Verkaufsstelle des Vereins zur Beschaffung von Hochdruckschriften u. Arbeitsgelegenheit f. Blinde
Fernspr. 8949 Markt 8, Hofgewölbe links.
V A B **Specialität:** Fabrikation von **Besen- u. Bürstenwaaren** für Haus und Gewerbe. Annahme von **Rohrstühlen zum Beziehen.** Adressen von **Masseuren und Masseusen,** sowie **andern blinden Arbeitern** zu erfragen in der Verkaufsstelle.

Vogelschiessen in Pegau.
Das diesjährige Vogelschießen wird in der Zeit vom
17. bis mit 24. Juli c.
abgehalten.
Das Directorium.

Pfingsten auf dem Sportplatz.
Pfingstsonntag 4 Uhr: Fussball-Wettspiel
um den **Sportplatz-Pokal** (Entscheidung):
Bewegungsspieler gegen Ballspielklub.
½6 Uhr: **Radpolo-Wettspiel:**
Sport-Leipzig (2. Mannschaft) gegen Prag (1. Mannschaft).
Pfingstmontag 4 Uhr: Radpolo-Wettspiel:
Sport-Leipzig (1. Mannschaft) gegen Prag (1. Mannschaft).
Eintritt 50 Pfg., Schüler 30 Pfg., Verband (Sonntag) 30 Pfg.
Dauerkarten: Preis 10 Mk., gültig bis 31. März 1905.

Gerichtssaal.

Königliches Schwurgericht.
XIV. Sitzung.

G. **Wegen versuchten und vollendeten Verbrechens** im Sinne von § 177 des Reichsstrafgesetzbuchs hatte sich der am 29. Dezember 1868 in Bremerhaven geborene, bisher unbestrafte Kaufmann Karl Franz Paul Brusberg vor den Geschworenen zu verantworten. Der Gerichtshof bestand aus den Herren Landgerichtsdirektor Dr. Groß als Vorsitzenden, Landrichter Mirus und Assessor Rauft als Beisitzern. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Weber, die Verteidigung hatte Herr Rechtsanwalt Hillebrand übernommen. Als Geschworene wurden ausgelost die Herren: Landesschulgutspächter Bernstein-Kosterbuch, Kaufmann Große-Oschatz, Kaufmann Gebhardt-Markt Schönstädt, Gutsbesitzer Hahn-Brösen, Fabrikbesitzer Dr. phil. Strube-Leipzig, Gutsbesitzer und Gemeindeältester Schilde-Seehausen, Gutsbesitzer Anders-Lippitz, Kohlenwerksbesitzer Seitzig-Lausigk, Stadtgutsbesitzer Kiesler-Oschatz, Hauptmann a. D. Brehme-Grimma, Gutsbesitzer Rühl-Hohenheide und Rittergutspachter Schlößiger-Zweinaundorf. Die Verhandlung, zu welcher 24 Zeugen und als Sachverständiger Herr Gerichtsassistenzarzt Richter geladen waren, wurde auf Antrag der königlichen Staatsanwaltschaft unter Ausschluß der Oeffentlichkeit geführt. Die Geschworenen bejahten die beiden Schuldfragen unter Ausschluß mildernder Umstände und der Gerichtshof erkannte unter Einrechnung eines Monats der erlittenen Untersuchungshaft auf ein Jahr neun Monate Zuchthaus und 5 Jahre Ehrenrechtsverlust.

XV. Sitzung.

G. **Wegen betrüglichen Bankerotts** stand der Bauunternehmer Christoph Friedrich Adam Miltzer aus Wenzka (Reuß jüngere Linie) vor den Geschworenen. Der Gerichtshof wurde aus den Herren Landgerichtsdirektor Dr. Groß (als Vorsitzenden), Landrichter Rößler und Landrichter Thieme (als Beisitzern) gebildet. Die Anklage vertrat Herr Staatsanwalt Dr. Kunze, die Verteidigung hatte Herr Rechtsanwalt Dr. Weichert übernommen. Vor Eintritt in die Verhandlung teilte der Vorsitzende mit, daß der vom Angeklagten in letzter Stunde benannte Zeuge hier nicht hat ermittelt werden können, derselbe sei nach Berlin verzogen. Da der Angeklagte auf die Ablehnung dieses Zeugen besteht, mußte die Verhandlung auf den 1. Juni vertagt werden. Ob die für den 20. Juni anberaumte Verhandlung gegen den Lohgerber Frenzgang in Wurzen wird abgehalten werden können, läßt sich jetzt noch nicht bestimmen, der Entscheid soll am 28. Mai getroffen werden.

Königliches Landgericht.

G. **Zweiundzwanzig Lose** der 4. Geldlotterie für das Völkerschlachtdenkmal bei Leipzig hatte der 16 Jahre alte Stallbursche Paul Felix Sch. aus Anger-Crottendorf sich gekauft, um dem Glücke die Hand zu bieten. Er war aber dabei nicht auf seine Rechnung gekommen, denn nur ein Los war herausgekommen und zwar mit einem Gewinn von 30 ℳ. Sch. hielt sich nun an die Mercantile Maxime Corriger la fortune und schnitt aus einigen seiner Nietenlose die einzelnen Nummern, die er dergestalt auf sieben andern seiner Lose klebte, daß diese auf Nummern lauteten, die mit Gewinnen von insgesamt 140 ℳ gezogen waren. Mit den so verfälschten Losen schickte Sch. am 15. März seinen Freund, den Laufburschen H. in die in der Blücherstraße gelegene Geschäftsstelle des Deutschen Patriotenbundes, um die auf die betreffenden Nummern gefallenen Gewinne zu erheben. Der Vorsitzende des Deutschen Patriotenbundes, Architekt Th., bemerkte aber sofort, daß die Lose verfälscht waren und veranlaßte die Festnahme des Sch., den H. als seinen Auftraggeber genannt hatte. Sch. wurde wegen versuchten Betrugs und schwerer Urkundenfälschung unter Anklage gestellt; der Gerichtshof erkannte unter Berücksichtigung des geltenden Strafmilderungsgrundes der Jugend auf einen Monat Gefängnis.

Wegen Ehebruchs war der 44 Jahre alte Geschirrführer K. aus Neuschönefeld vom Schöffengericht zu fünf Monaten Gefängnis verurteilt worden. Er hatte gegen dies Urteil Berufung eingelegt, dieselbe hatte auch Erfolg, denn das Landgericht setzte die Strafe auf einen Monat Gefängnis herab.

Zur Klasse der Mietgeldschwindler zählt auch der 22 Jahre alte Dienstknecht Arno Richard B. aus Johnsbain, der wegen derartiger Betrügereien bereits zwei Mal bestraft ist. Trotzdem hatte er sich, in der Absicht, den Mietsmann zu erlangen, neuerdings wiederum drei Mal vermietet und in 2 Fällen auch das übliche Draufgeld von 3 ℳ erhalten. Er hatte das Geld vertan, war aber, wie er dies von vornherein beabsichtigt hatte,